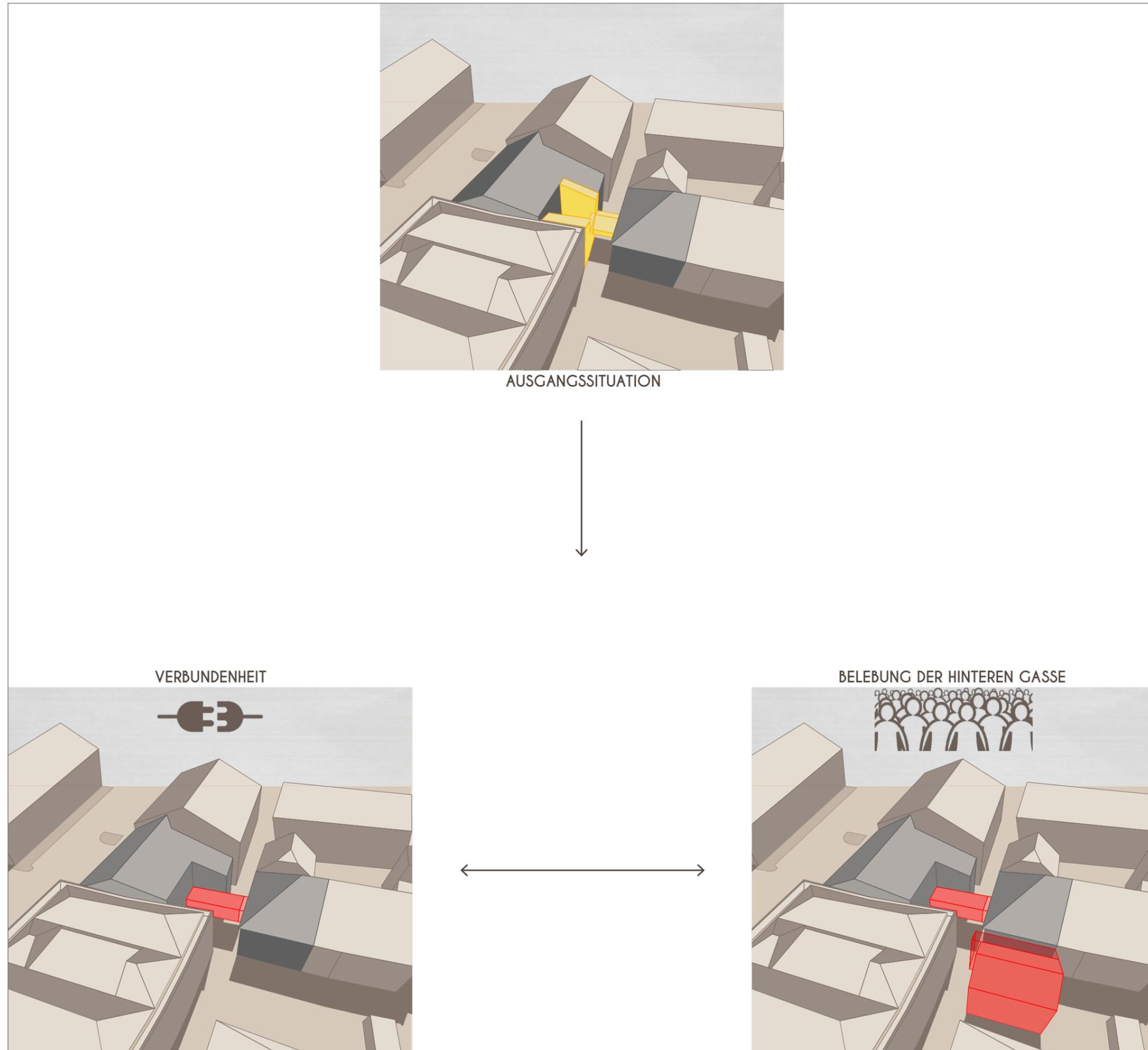




-  KUNST & KULTUR
-  ENTWURFSPROJEKT
-  HISTORISCHE GEBÄUDE
-  GASTRONOMIE
-  SHOP
-  BANKEN, RATHAUS,...



- ABBRUCH
- NEU



## ENTWURFSBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt des Projekts ist ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude in Gmünd/ Kärnten. Der Baukörper besteht aus einem Hauptgebäude mit Innenhof, welches durch eine Brücke mit einem Nebengebäude in der hinteren Gasse verbunden ist. Die Aufgabe ist es, daraus ein funktionierendes Museumsgebäude für Kunstausstellungen zu schaffen. Außerdem soll die leerstehende Fläche neben dem Nebengebäude in der hinteren Gasse in den Entwurf mit eingebracht werden.

Der Stadtkern von Gmünd kann von allen Richtungen betreten werden. Grund dafür sind die um den Stadtkern angelegten Parkplätze und der Aufbau der Stadt. Es ist deshalb schwierig ein eindeutiges „Vorne“ und „Hinten“ des Gebäudes festzulegen. Mehreren Analysen haben gezeigt, dass alle Kunstgebäude in den hinteren Gassen von Gmünd angeordnet sind- ein Grund weshalb sich der Eingang bei diesem Entwurf in der hinteren Gasse befindet. Der dort platzierte Eingang soll auch als Maßnahme zur Belebung der hinteren Gasse gesehen werden und gleichzeitig ein ruhigeres und auf die Kunst fokussiertes Ankommen sicher stellen. Personen die über den Hauptplatz das Museum besuchen wollen, müssen den Durchgang, der Teil des Hauptgebäudes ist, passieren. Aufgrund der im Erdgeschoß angeordneten Dauerausstellungsräume mit verglasten Fensterflächen zum Hauptplatz, können alle Personen, die sich am Hauptplatz aufhalten, spannende Einblicke in das Museum gewinnen und für einen Museumsbesuch neugierig gemacht werden.

- BESTAND
- NEU

## Interventionen

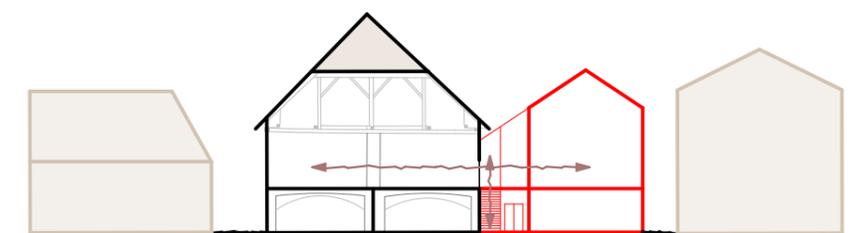
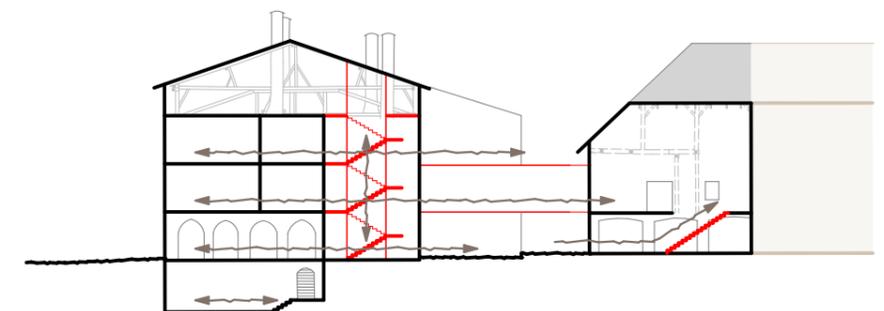
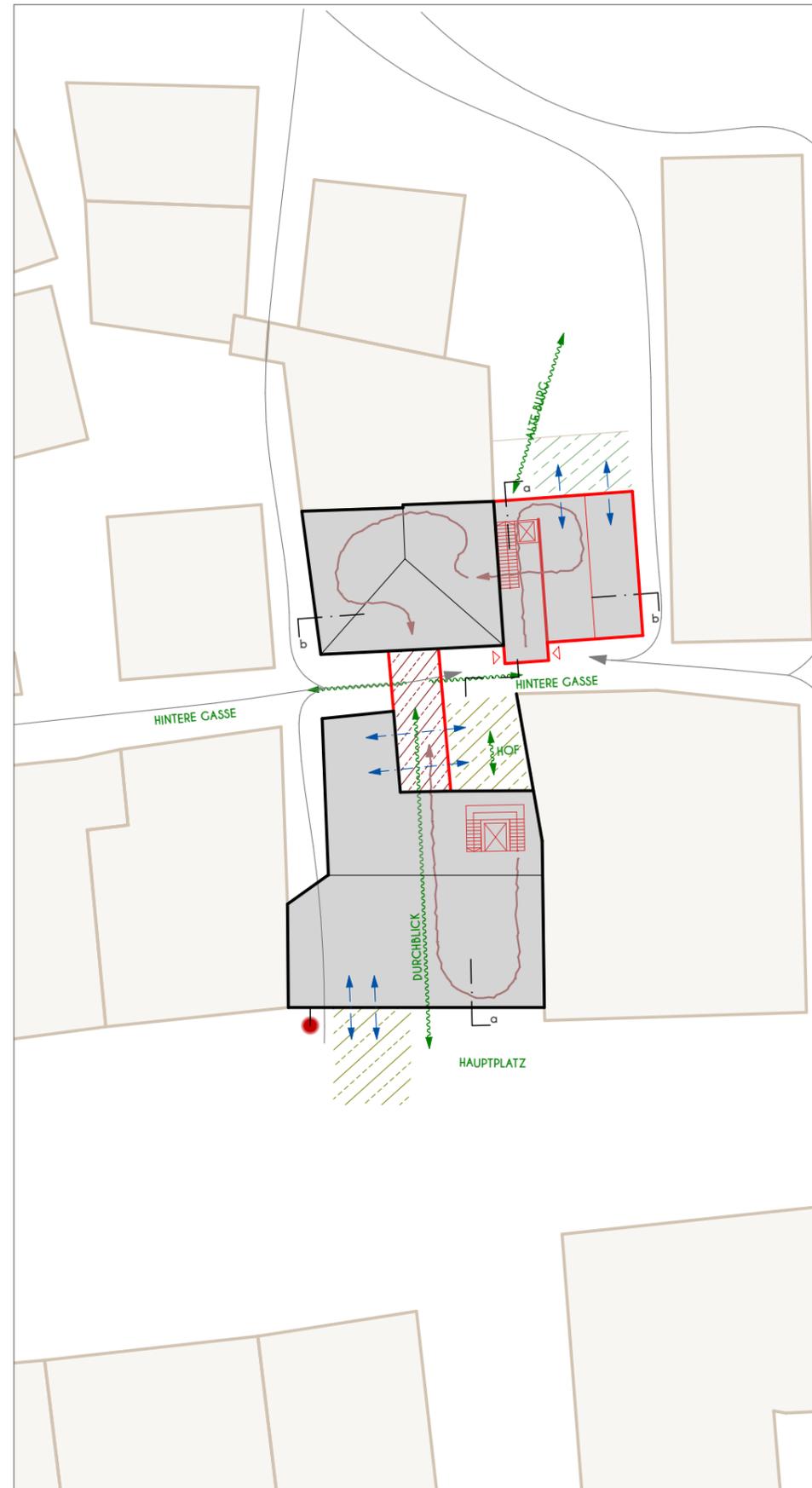
Um die Idee des Rundganges zu realisieren wird die bestehende Brücke durch eine neue, großzügigere ersetzt und das Nebengebäude durch einen Zubau auf der leerstehenden Fläche erweitert. Der Zubau übernimmt die Aufgabe des Ankommens und bietet außerdem Platz für WC's und einen Personenaufzug. Da das Hauptgebäude um ein Geschöß höher ist, wurde eines der Gewölbe im Erdgeschoß entfernt und ein Erschließungskern mit einem weiteren Personen- / bzw. Lastenaufzug eingesetzt. Das zweite Obergeschoß erweitert sich durch das begehbare Dach der erneuerten Brücke. Dieses begehbare Dach soll einen Ausblick auf einen Teil von Gmünd sicherstellen und ist das Ende des Rundganges. Danach verlassen die Besucher das Museum durch den Erschließungskern im Hauptgebäude und betreten den Hof, welcher als Erweiterung des Cafés verwendet wird.

Da das Museum ganzjährig geöffnet haben soll und es nicht immer eine Wechselausstellung gibt, ist der Rundgang so organisiert, dass er auch funktioniert, wenn man die Zugänge zu den Wechselausstellungsflächen schließt.

Weiters befindet sich im Erdgeschoß des Nebengebäudes ein Kino mit separatem Kassa- Bereich und Zugang zu den Sanitäreinheiten im Erdgeschoß des Zubaus. Dadurch soll es möglich sein, Abends nur das Kino zu öffnen. Für warme Sommerabende ist im Erdgeschoß des Zubaus ein Freilicht- Kino bzw. Platz für Theateraufführungen mit Sitzplätzen unter freiem Himmel integriert. Der Zugang zu diesen Sitzplätzen ist die Gasse, die vor der Lodron'schen Reitschule vorbeiführt und eine Verbindung zwischen der hinteren Gasse und der Kirchgasse bildet. Von diesen Sitzplätzen aus, kann man außerdem einen Blick auf die Burg genießen.

## Materialität

Um die beiden Bestandsgebäude als eine Einheit wahrnehmen zu können, wird die Fassade des Nebengebäudes mit der selben Farbe gestrichen, wie die Fassade des Hauptgebäudes. Alle Interventionen bestehen aus Glas bzw. sandgestrahltem Beton und heben sich von den bestehenden Bauteilen ab.





# ERDGESCHOSS

M 1:200

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRÜBER

- ABBRUCH
- NEU

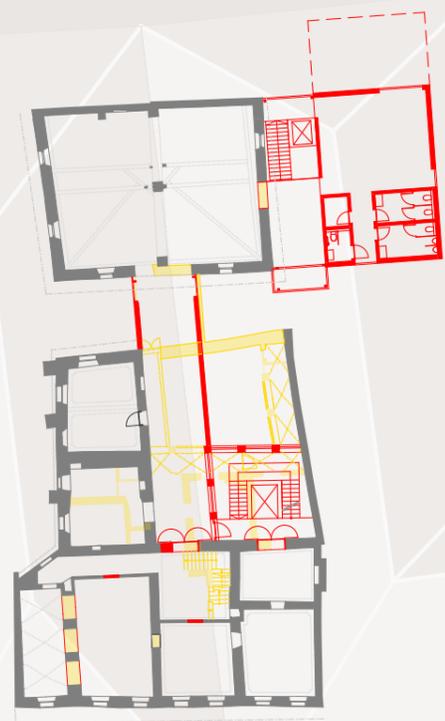


# 1. OBERGESCHOSS

M 1:200

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRUBER

- ABBRUCH
- NEU

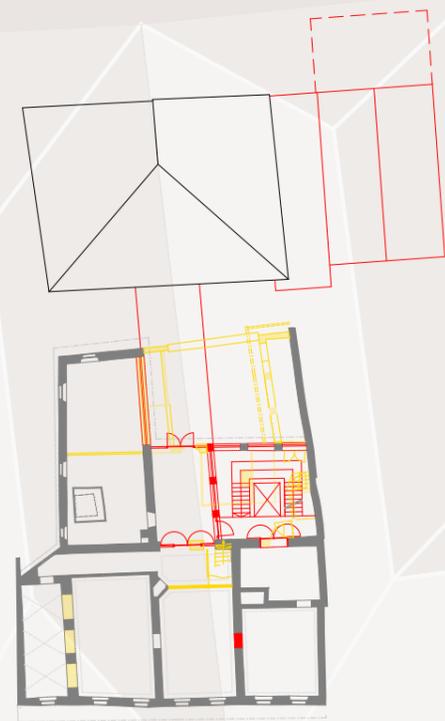


# 2. OBERGESCHOSS

M 1:200

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRUBER

- ABBRUCH
- NEU



# AUSSTELLUNGSRUNDGANG- VARIANTEN

M 1:500

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRUBER

## FLÄCHEN: Variante 01 (nur Dauerausstellung)

Dauerausstellung	
EG:	116,43m <sup>2</sup>
1. OG:	217,93m <sup>2</sup>
2. OG:	-
	<hr/>
	334,36m <sup>2</sup>

Shop:	52,14
Lager:	81,14m <sup>2</sup>
Kassa:	17,46m <sup>2</sup>
Büro:	20,59m <sup>2</sup>
Videoraum:	28,14m <sup>2</sup>
Workshop:	60,84m <sup>2</sup>
Cafè:	52,03m <sup>2</sup> + Hof 45,25m <sup>2</sup>
Kino:	72,15m <sup>2</sup> + Freiluftkino 51,98m <sup>2</sup>

## VARIANTE 01 (nur Dauerausstellung)



## FLÄCHEN: Variante 02 (mit Wechselausstellung)

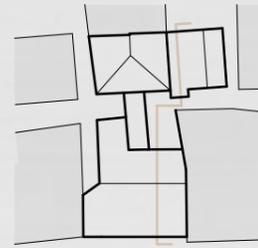
Dauerausstellung:	334,36m <sup>2</sup>
Wechselausstellung	
EG:	-
1. OG:	179,44m <sup>2</sup>
2. OG:	136,59m <sup>2</sup>
	<hr/>
	316,03m <sup>2</sup>

Shop:	52,14
Lager:	81,14m <sup>2</sup>
Kassa:	17,46m <sup>2</sup>
Büro:	20,59m <sup>2</sup>
Videoraum:	28,14m <sup>2</sup>
Workshop:	60,84m <sup>2</sup>
Cafè:	52,03m <sup>2</sup> + Hof 45,25m <sup>2</sup>
Kino:	72,15m <sup>2</sup> + Freiluftkino 51,98m <sup>2</sup>

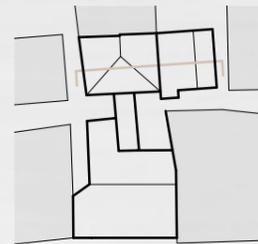
## VARIANTE 02 (mit Wechselausstellung)



ABBRUCH  
NEU

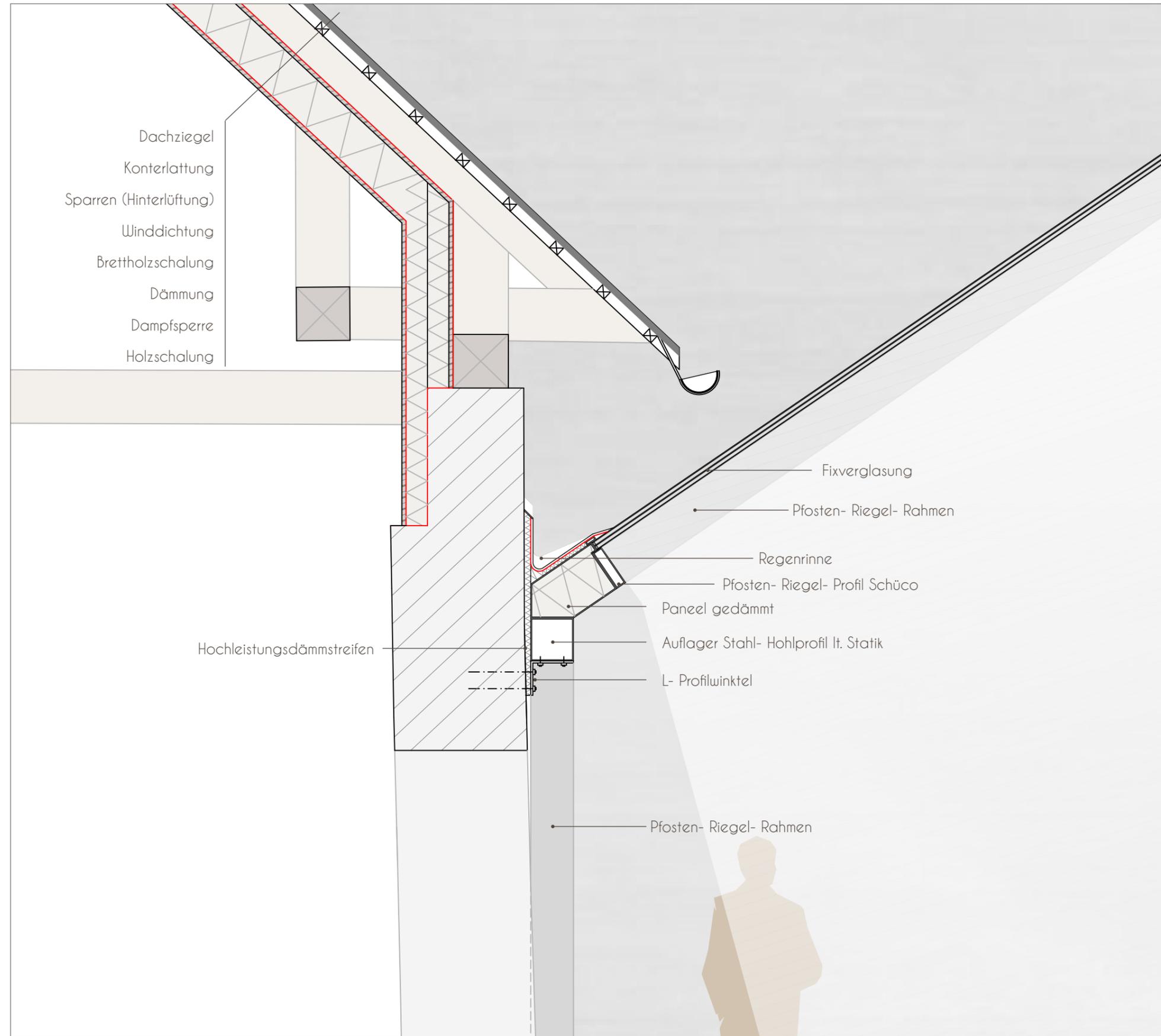
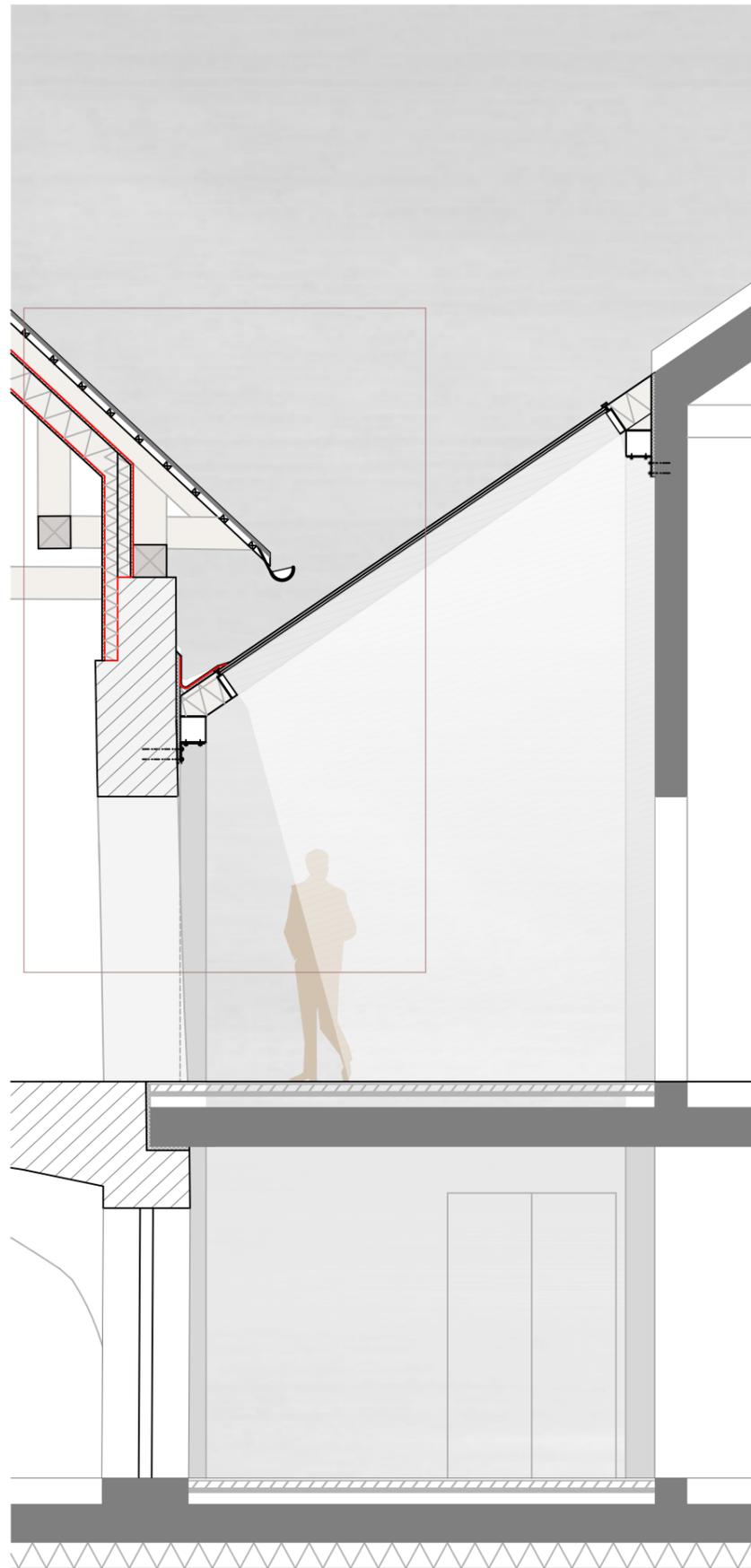


SCHNITT a-a

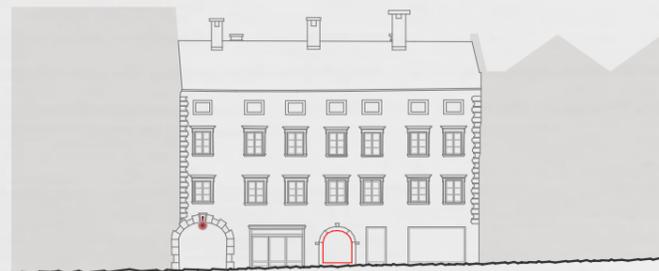
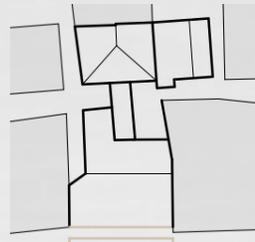


SCHNITT a-a

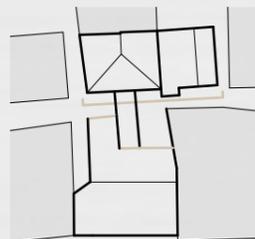




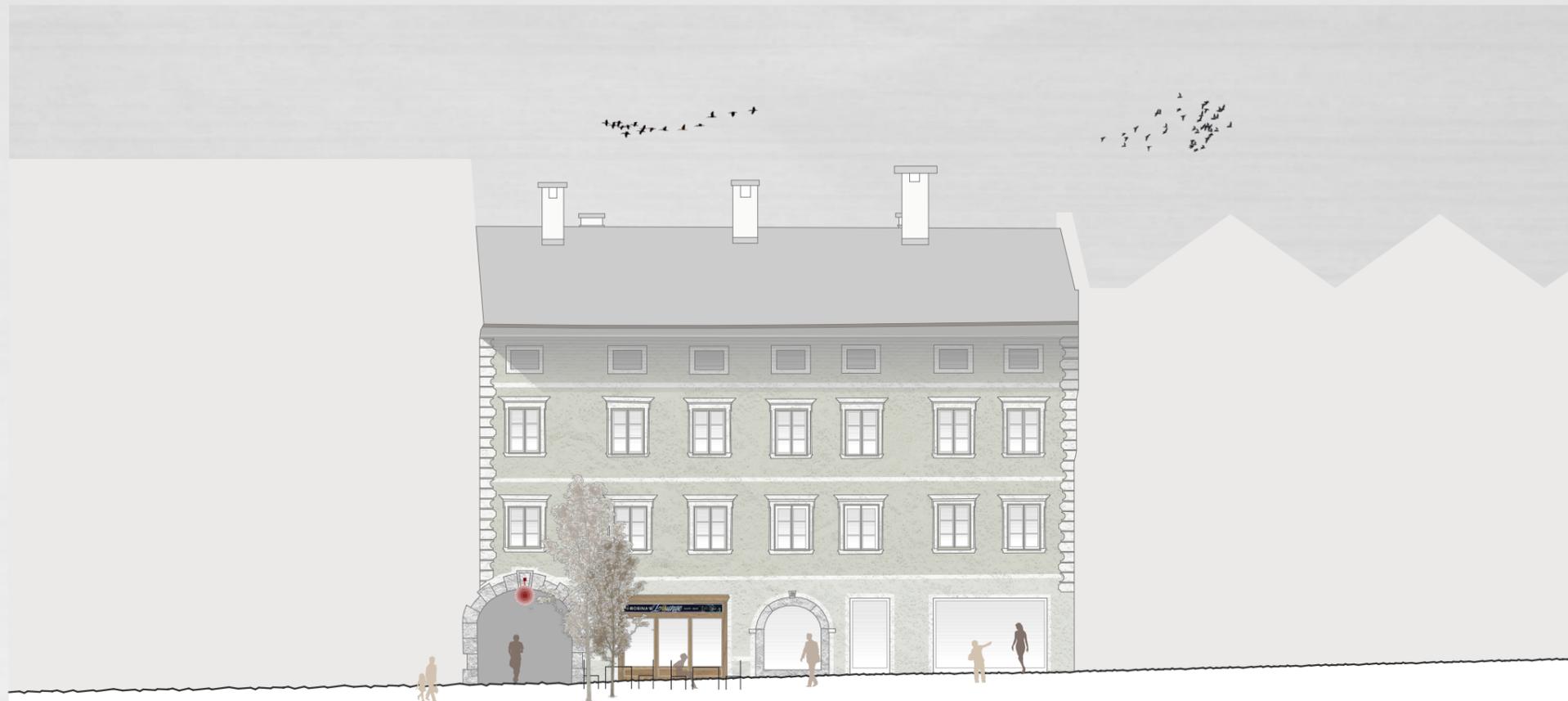
- ABBRUCH
- NEU



ANSICHT HAUPTPLATZ



ANSICHT INNENHOF

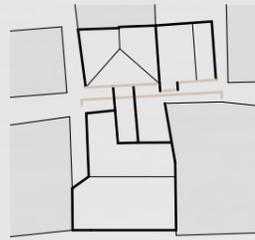


# ANSICHTEN

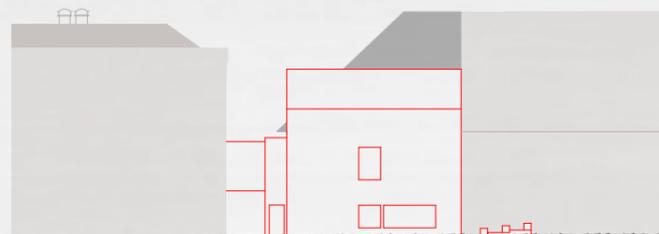
M 1:200

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRUBER

- ABBRUCH
- NEU



ANSICHT NEBENGEBÄUDE + ZUBAU



ANSICHT ZUBAU + BRÜCKE

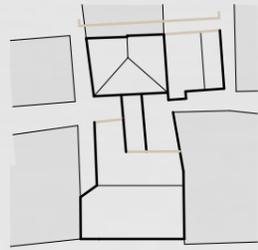


# ANSICHTEN

M 1:200

KUNSTHAUS- GMÜND | projekt 03 | fh-kärnten | master-architektur | ws2020 | sandra GRUBER

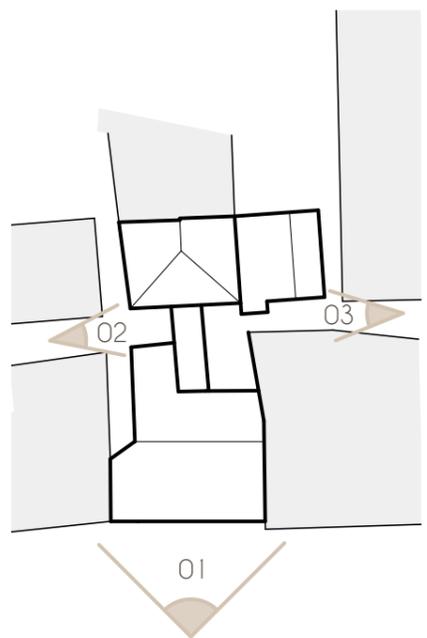
- ABBRUCH
- NEU

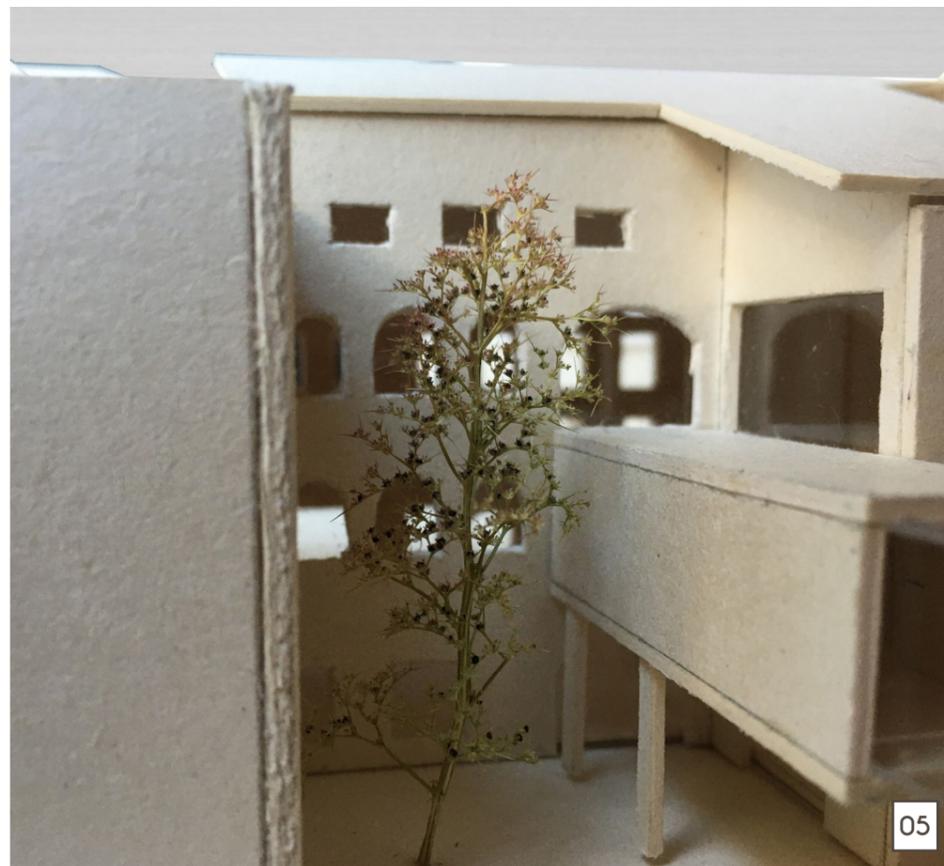
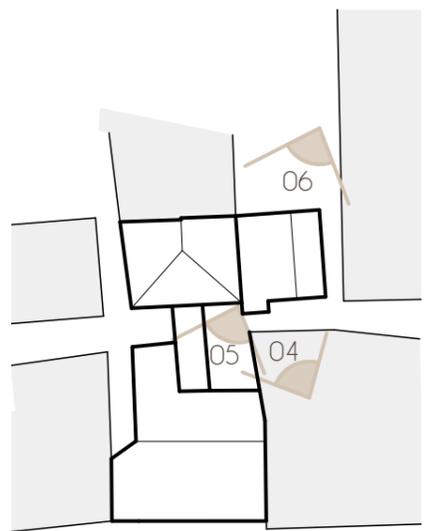


ANICHT ZUBAU









**Projekt: Kunsthaus Gmünd**

Sandra **GRUBER**, 3. Semester Master Architektur, WS2020 FH Kärnten

**Betreuer:** FH- Prof. Dipl.- Ing. Sonja Elisabeth Hohengasser, Arch. Alessandro Ronco, Dipl.- Ing. Sabrina Obereder

**Verwendete Programme:** ArchiCAD, Adobe Photoshop, Adobe InDesign, Twinmotion